



Mehr Personal ist besser für alle!

Aufruf für ärztliche Unterstützung für eine verbindliche Personalbesetzung an der Medizinischen Hochschule Hannover

Wir Ärzt:innen und Medizinstudierende wissen aus eigener Erfahrung, wie der aktuelle Personalmangel an der MHH die Versorgung der Patient:innen erschwert. Wir sehen tagtäglich die Folgen: Überlastung, angespannte Arbeitsatmosphäre, erschwerte Teamarbeit und eine ansteigende Quote krankheitsbedingter Ausfälle. Oft müssen Medizinstudierende Blut abnehmen und Infusionen anhängen, statt Unterricht am Krankenbett zu erhalten. Wichtige Operationen werden verschoben, Patient:innen müssen lange auf Untersuchungen warten, und der Stationsablauf verschiebt sich, weil der Patient:innentransport nicht rechtzeitig kommen kann.

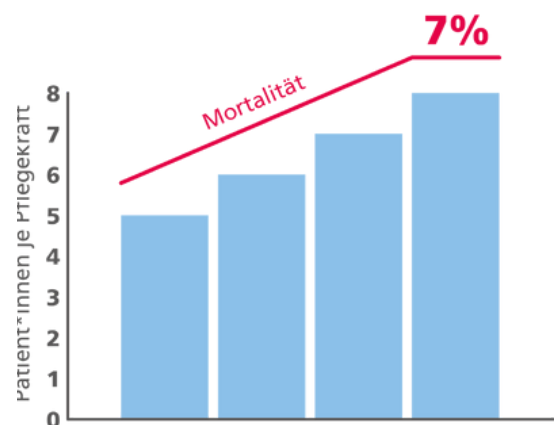
Mit dem dramatischen Personalmangel in der Pflege und den nicht pflegerischen Bereichen verschlechtern sich auch die ärztlichen Arbeitsbedingungen – vor allem aber ist eine qualitativ gute medizinische und pflegerische Versorgung der Patientinnen und Patienten bedroht.

Bei einer Erhöhung von sechs auf sieben zu versorgende Patientinnen und Patienten pro Schicht und Pflegefachkraft steigt die Mortalität um sieben Prozent (1). Deutschland hat mit durchschnittlich 13 Patient*innen pro Schicht und Pflegefachkraft im europäischen Vergleich eine der schlechtesten Personalquoten (2).

In Niedersachsen konnten schon 2021 über 87 Prozent aller offenen Fachkräftestellen in der Alten- und Krankenpflege nicht besetzt werden. Konservativ geschätzt fehlten insgesamt etwa 5.000 qualifizierte Beschäftigte (3). **Weitere ca. 40 % aller Beschäftigten überlegen aktuell, das Gesundheits-system zu verlassen** (4).

Verbindliche und bedarfsgerechte Personalbesetzungen können diesem Trend entgegenwirken.

Aktuelle Studien zeigen auf, dass viele Pflegefachkräfte, die aufgrund von Überlastung Krankenhäusern den Rücken gekehrt haben, sich bei verbesserten Arbeitsbedingungen eine Rückkehr in den Beruf vorstellen können (5).



Anstieg der Mortalität wenn eine Pflegekraft 7 statt 6 Patient*innen betreuen muss.

Linda H Aiken et al., "Nurse staffing and education and hospital mortality in nine European countries, a retrospective observational study", in: Lancet, 24. Mai 2014; 383(9931): 1824-1830



Jetzt unterstützen!
Hier geht es zur Unterzeichnung.



In den letzten Wochen und Monaten haben sich Beschäftigte zusammengeschlossen, um einen Tarifvertrag Entlastung an der MHH durchzusetzen. In dem Tarifvertrag soll festgelegt werden, wie viel Personal zur Versorgung der Patient*innen sichergestellt sein muss und bei Nichteinhaltung einen fest vereinbarten Freizeitausgleich vorsehen.

An der Charité ist die Personalbesetzung, seitdem dort 2021 der Tarifvertrag Entlastung abgeschlossen wurde, um über 300 Kolleg*innen gestiegen (6) und in den letzten Jahren wurden Entlastungs-Tarifverträge an 21 Krankenhäusern in Deutschland abgeschlossen.

Die Arbeit der Beschäftigten an der MHH für eine verbindliche Personalbesetzung unterstützen wir, denn **mehr Personal ist besser für alle!**

Wir rufen alle Ärztinnen, Ärzte und Medizinstudierenden dazu auf, sich auch im Alltag auf den Stationen für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen mit den nicht-ärztlichen Kolleginnen und Kollegen solidarisch zu zeigen und das ärztliche Interesse an einer interprofessionellen Zusammenarbeit im Krankenhausalltag zu demonstrieren.

Jetzt unterzeichnen!

Hinweis: Die Unterschriften werden auf der Webseite (www.krankenhausbewegung-mhh.de) veröffentlicht. Wenn Sie nur mit Ihrem Kürzel (Anfangsbuchstabe Vor- und Nachname) erscheinen wollen bitte ein Kreuz unter Anmerkungen.

Name	Vorname	Fachbereich	Funktion (z.B. Fachärzt:in)	Mail-Adresse	Anmerkungen

Quellen:
 (1) Linda H. Aiken et al., "Nurse staffing and education and hospital mortality in nine European countries: a retrospective observational study," Lancet, 24. Mai 2014; 383(9931): 1824-1830.
 (2) Linda H. Aiken et al., "Patient safety, satisfaction, and quality of hospital care: cross-sectional surveys of nurses and patients in 12 countries in Europe and the United States," BMJ 2012; 34
 (3) Deutscher Gewerkschaftsbund, "Bericht zur Studie: Ich pflege wieder, wenn...," Niedersachsen, <https://niedersachsen.dgb.de/themen/++co++dd9a84c8-d1d9-11ec-819c-001a4a160123>.
 (4) Tagesspiegel, "Knapp 40 Prozent des Pflegepersonals erwägt Berufswechsel," <https://www.tagesspiegel.de/politik/knapp-40-prozent-des-pflegepersonals-erwaegt-berufswechsel-8109562.html>.
 (5) Arbeitnehmerkammer Bremen, "Bericht zur Studie: Ich pflege wieder, wenn...," https://www.arbeitnehmerkammer.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Politik/Rente_Gesundheit_Pflege/Bericht_zur_Studie_Ich_pflege_wieder_wenn_Langfassung.pdf.
 (6) Berliner Zeitung, "Die Charité wächst: Wie Berlins Uniklinik über 300 neue Pflegekräfte gewinnt," <https://www.berliner-zeitung.de/gesundheits-oekologie/die-charite-waechst-wie-berlins-uniklinik-ueber-300-neue-pflegekraefte-gewinnt-li.2198683>.